Unser Grone

Mitteilungen der SPD für die Ortschaft Grone / verantwortlich: Oliver Steckel / Nr. 70 / August 2026

Liebe Gronerinnen und Groner.

35 Jahre lang durfte ich Ihre/Eure Ortsbürgermeisterin sein. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. An der Spitze unseres Groner Ortsrates konnte ich gemeinsam im Team der SPD sehr viel erreichen. Angefangen von der Westumgehung (heute nicht mehr wegzudenken) über den Erhalt des Freibades Grone (heute beliebtestes Bad der Region), den Bau von 5 Kindergärten (1991 hatten wir wirklich nur 2 Kitas), bis hin zur Errichtung des Nachbarschaftszentrums und einiges mehr.
In all den Jahren konnte ich Dank Ihrer Unterstützung durch sehr gute Wahlergebnisse hartnäckig Groner Interessen vertreten. In den vielen Begegnungen und Gesprächen habe ich sehr positive Rückmeldungen erhalten. Für all diese Wertschätzung möchte ich mich recht herzlich bedanken. Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass ich nunmehr etwas kürzertreten möchte. Obwohl – so ganz aus der Politik kann ich mich noch nicht verabschieden. Für den Kreistag werde ich weiterhin kandidieren.

Natürlich haben wir einen erfahrenen, sehr geeigneten Nachfolger für mich gefunden.

Bernd Grunwald

Er setzt sich seit Jahren als Fraktionsvorsitzender für unseren Ortsteil im Ortsrat ein und kennt die Sorgen der Menschen in Grone ganz genau. Er ist in der Feuerwehr tief verwurzelt und überall präsent, wo Hilfe gebraucht wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Bernd Grunwald Ihr Vertrauen schenken würden. Meines hat er in jedem Fall.
Und wer mich kennt, weiß, dass ich die Geschicke von Grone weiter aufmerksam begleiten und Anregungen einbringen werde. Übrigens, das können Sie auch. Das Team der SPD nimmt Ihre Hinweise sehr gerne auf und verfolgt sie weiter. Sprechen Sie uns einfach an.
Damit Bernd Grunwald neuer Ortsbürgermeister von Grone werden kann, braucht er Ihre Stimme.
Bitte gehen Sie zur Wahl am 13. September 2026.
Es sind sehr wichtige Wahlen. Sie entscheiden bei dieser Kommunalwahl, welche Personen Ihre Interessen am besten im Ortsrat Grone, im Rat der Stadt Göttingen oder als Mitglied im Kreistag Göttingen vertreten können. Sie entscheiden aber auch, wer neuer Oberbürgermeister der Stadt Göttingen und wer neue Landrätin im Landkreis Göttingen wird.
Wir stellen Ihnen heute die Personen vor, die wir für die SPD ins Rennen schicken.
Insbesondere wollen wir Ihnen aber zeigen, was wir in den letzten 5 Jahren erreicht haben und was wir zukünftig bearbeiten wollen. Damit Sie eine gute Grundlage haben, um zu sagen:
Ich gehe am 13.9. zur Wahl und bestimme die Zukunft von Grone mit!

Zusammen für ein starkes Grone

Dafür steht die SPD

Herzlichst
Ihre Ortsbürgermeisterin
Birgit Sterr



Bernd Grunwald und Birgit Sterr

SPD Grone **Näher dran …**

… an den Menschen! … an den Themen! … an den Lösungen!

Erinnern Sie sich noch, was wir vor 5 Jahren gesagt haben?



Gesagt – Getan – Es entstanden 215 neue Kitaplätze in 3 Neubauten!!

Endlich mehr Kita- und Krippenplätze in Grone. Die AWO-Kita (im ehemaligen EAM-Tower), die Bewegungskita des ASC und das Petri Haus II mit Familienzentrum haben in den letzten Jahren ihre Pforten geöffnet.

Gesagt – Getan – Unser Gemeinschaftssinn ist unsere Stärke!!

Mit der finanziellen Unterstützung für Groner Vereine, Institutionen und für die Feuerwehr stärken wir die örtliche Gemeinschaft. Durch Bürger- und Freibadfeste, die Kirmes, die Jahresempfänge sowie die Seniorenausfahrten kann jedermann den Zusammenhalt in Grone spüren. Und falls Sie mal in das ehemalige Dorfleben Grones eintauchen möchten, würde sich der Heimatverein Grone in den sanierten Räumen im Bürgerhaus sicherlich sehr freuen. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich!
Ehrenamtliche Arbeit begegnet uns in Grone überall. Herzlichen Dank dafür!!

Gesagt – Getan – Mit 170 Kindern der Astrid-Lindgren-Schule haben wir 170 Bäume gepflanzt

Vogelkirschen, Elsbeeren, Stieleichen und Flatterulmen wurden auf unsere Anregung westlich des Regenrückhaltebeckens nahe der Eisenbahnersiedlung gepflanzt. Inzwischen sind sie gut angewachsen und man kann den stattlichen Schulwald schon erahnen. Bänke laden zum Verweilen ein. Besuchen Sie ihn ruhig einmal.

Gesagt – Getan – Fast, denn leider wird trotz Tempolimits immer noch zu schnell gefahren.

Immer wieder beantragen wir Geschwindigkeitskontrollen auf Groner Straßen. Die werden auch durchgeführt, aber leider zu selten. Wir bleiben dran.
Ein kleiner aber wichtiger Erfolg: die unterbrechungsfreie Überquerung an den Fußgängerampeln über die Kasseler Landstraße.
Diese Erfolge konnten wir nur erreichen, weil wir Dank Ihrer Wahl mit starker Stimme für die Umsetzung der Forderungen eintreten konnten. Diese Rückenstärkung ist auch für die vor uns liegenden Aufgaben notwendig.

Und das wollen wir in den nächsten Jahren umsetzen …

Grone hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Neue Kita-Plätze, Investitionen in Bildung, mehr Verkehrssicherheit, neue Wohnangebote und zahlreiche Projekte für Vereine, Familien und das Ehrenamt zeigen: Wenn Politik, Verwaltung und Bürgerschaft gemeinsam an einem Strang ziehen, lässt sich viel erreichen.

Darauf wollen wir als SPD Grone aufbauen.
Unser Anspruch ist dabei klar: Wir wollen nicht nur verwalten, sondern unseren Stadtteil aktiv weiterentwickeln – mit konkreten Projekten, die den Menschen im Alltag zugutekommen.

Unsere Ziele:

Bezahlbares Wohnen sichern – mit Augenmaß entwickeln

Grone braucht auch künftig ausreichend bezahlbaren Wohnraum. Neue Wohngebiete können dabei einen wichtigen Beitrag leisten. Gleichzeitig müssen bestehende Nachbarschaften, Grünflächen und die Lebensqualität erhalten bleiben.

Beim Wohngebiet Lange Rekesweg setzen wir uns deshalb dafür ein, dass der notwendige Ausgleich für entfallende Kleingärten geschaffen wird und die Entwicklung des Quartiers sozial und nachhaltig erfolgt.
Wir werden auch sehr darauf achten, dass das Gebiet eine sinnvolle Busanbindung erhält.

Familien und Bildung weiter stärken

Familien sollen in Grone gute Bedingungen vorfinden – von der Kita bis zur Schule.
Deshalb halten wir an der Forderung nach einer weiteren Kita mit Familienzentrum in der Harzstraße fest. Es soll ein Ort der Begegnung werden für Kinder, Eltern, Jugend, aber auch Seniorinnen und Senioren. Mit dem Start-Chancen-Programm haben unsere beiden Groner Grundschulen neue Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten erhalten. Wir werden sie auf ihrem neuen Weg begleiten und bei der Umsetzung unterstützen.
Eine weitere Ergänzung ist die neu geschaffene Oberschule, die sich großer Beliebtheit auch bei Groner Kindern erfreut.

Bisher als Übergangslösung in Grone geplant, möchten wir sie dauerhaft stärken und weiterentwickeln.

Mehr Kultur und mehr Leben im Stadtteil

Ein lebendiger Stadtteil lebt nicht nur vom Wohnen, sondern auch vom Miteinander.
Deshalb möchten wir das kulturelle Leben in Grone weiter stärken. Stadtteilfeste, Konzerte, Ausstellungen, Vereinsveranstaltungen oder generationsübergreifende Angebote sollen noch mehr Menschen zusammenbringen.

Mobilität verbessern

Alle Menschen sollen sich sicher und unkompliziert in Grone bewegen können.
Dazu gehören für uns:

- ein verlässliches Busangebot,
- sichere Schulwege,
- gute Radwege,
- barrierefreie Wege,
- sichere Querungen wichtiger Straßen.

Gerade Familien, ältere Menschen und Menschen ohne Auto profitieren von einer guten Mobilität.

Digitalisierung für unseren Stadtteil

Grone braucht auch digital eine stärkere Präsenz.
Wir möchten eine eigene Stadtteil-Homepage aufbauen, auf der Vereine ihre Veranstaltungen veröffentlichen können und wichtige Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten gebündelt werden.
So können sich Bürgerinnen und Bürger schneller informieren und leichter einbringen.

Ehrenamt und Vereine stärken

Grone lebt vom Engagement vieler Menschen.
Ob Sportvereine, Feuerwehr, Kirchengemeinden oder Nachbarschaftsinitiativen – überall engagieren sich Menschen für unseren Stadtteil.
Dieses Ehrenamt verdient gute Rahmenbedingungen und unsere Unterstützung.

Politik gemeinsam mit den Menschen gestalten

Wir sind überzeugt:
Die besten Ideen entstehen oft direkt vor Ort.
Deshalb möchten wir Bürgerinnen und Bürger künftig noch stärker in Entscheidungen einbeziehen und den direkten Austausch weiter ausbauen.
Denn Kommunalpolitik funktioniert dann am besten, wenn sie zuhört.

Wir möchten ein Grone

- das Familien gute Perspektiven bietet,
- das Bildung stärkt,
- das Kultur fördert,
- das Vereine unterstützt,
- das sicher und lebenswert ist,
- und in dem Menschen aller Generationen gerne zusammenleben.

Liebe Gronerinnen und Groner,

jede Einwohnerin und jeder Einwohner ab 16 Jahren ist am 13. September wahlberechtigt und hat je 3 Stimmen für Ortsrat, Stadtrat und Kreistag, sowie je eine Stimme für die Kandidierenden zur Oberbürgermeisterwahl und Landratswahl.
Mit Ihrem Votum bestimmen Sie die Zukunft in Grone.
Je höher die Wahlbeteiligung und je höher die Ergebnisse Ihrer Groner Kandidatinnen und Kandidaten sind, desto mehr kann auch wieder für Grone erreicht werden.

Wir brauchen eine starke Stimme für Grone!
Wir brauchen Ihre Stimme!

Deshalb 3 x SPD



Starke Kandidatinnen und Kandidaten (von links nach rechts):
Oliver Steckel, Birgit Sterr, Bernd Grunwald, Insa Wiethaup, Birgit Pietsch, Marie Habben, Marcel Hoppe, Kevin Gebhardt.
Es fehlen Renate Bank und Michael Graßnick.

Liebe Gronerinnen und Groner,

Ich bin **Florian Dinger** und möchte als nächster **Oberbürgermeister** Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt übernehmen. Göttingen steht heute vor großen Herausforderungen – bei Bildung, Wohnen, Mobilität, Klimaschutz und einer leistungsfähigen Verwaltung. Ich bin überzeugt: Mit klaren Zielen, guten Entscheidungen und einer Verwaltung, die ermöglicht statt bremst, können wir unsere Stadt gemeinsam erfolgreich weiterentwickeln.

Seit mehr als 20 Jahren lebe ich mit meiner Frau und unseren drei Kindern in Göttingen. Ich habe hier studiert, gearbeitet und trage heute als Leiter einer erfolgreichen Gesamtschule Verantwortung für viele hundert junge Menschen und ihre Familien. Dort habe ich gelernt: Gute Führung heißt zuhören, entscheiden und vor allem: mit Tempo umsetzen. Genau diesen Führungsstil möchte ich auch ins Rathaus tragen.



Damit aus guten Ideen konkrete Politik wird, habe ich meinen **Göttingen-Plan** entwickelt. Er beschreibt in drei zentralen Handlungsfeldern, wie wir unsere Stadt bis 2040 lebenswerter, gerechter und enkeltauglich gestalten können.

Erstens: **Göttingen als Partnerin im Alltag.**
Eine starke Stadt macht den Alltag ihrer Bürgerinnen und Bürger einfacher. Deshalb will ich die Qualität der Kita-Betreuung verbessern und die Einführung des Ganztags an den Grundschulen verlässlich begleiten. Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum, saubere und sichere Straßen sowie eine Stadt, in der Kultur, Sport und Ehrenamt ihren festen Platz haben. Gute Lebensqualität entsteht dort, wo der Alltag funktioniert.

Zweitens: **Göttingen als Möglichmacherin.**
Eine moderne Stadt braucht eine Verwaltung, die ermöglicht statt verhindert. Ich stehe für eine serviceorientierte Verwaltung mit klarer Kundenorientierung, kurzen Entscheidungswegen und einer modernen Führungskultur. Mit einer Göttingen-App will ich viele Verwaltungsleistungen digital und unkompliziert zugänglich machen. Das Familienrathaus wird zur zentralen Anlaufstelle, damit Familien Beratung und Leistungen aus einer Hand erhalten.

Drittens: **Göttingen als Zukunftsmotor.**
Göttingen soll seine Chancen konsequent nutzen. Ich will eine Mobilität, die alle im Blick hat – mit sicheren Fußwegen, einem verlässlichen Busverkehr, einer konsequenten Umsetzung des Radentscheids und ohne neue Barrieren für Pendlerinnen und Pendler, Handwerk und Wirtschaft. Klimaschutz verstehe ich als verantwortungsvolle Zukunftspolitik: mit weniger CO_2, mehr Stadtgrün, konsequentem Hitzeschutz und dem Umbau Göttingens zur Schwammstadt. Gleichzeitig müssen wir unsere Innenstadt als Ort des Handels, der Kultur und der Begegnung stärken – unter anderem mit einem Masterplan Nachtkultur und einer modernen Stadtbibliothek als lebendigem Treffpunkt. Die einzigartige Wissenschaftslandschaft unserer Stadt will ich noch enger mit Wirtschaft und Innovation verbinden, damit aus Forschung gute Arbeitsplätze und nachhaltiger Wohlstand entstehen.

Das ist ein kurzer Einblick in meinen Göttingen-Plan. Wenn Sie alle Ziele und Maßnahmen kennenlernen möchten, finden Sie den vollständigen Plan unter www.florian-dinger.de.

Während der Göttingen-Plan die Zukunft unserer ganzen Stadt beschreibt, gilt gleichzeitig: Jeder Stadtteil hat seine eigenen Stärken, Herausforderungen und Erwartungen an die Stadtpolitik. Gute Kommunalpolitik beginnt deshalb vor Ort – im Gespräch mit den Menschen und mit einem genauen Blick auf das, was den jeweiligen Stadtteil bewegt.

Grone ist ein starker und lebendiger Stadtteil mit großem Potenzial. Durch seine Grundschulen, weiterführenden Schulen und vielfältigen Bildungsangebote ist Grone ein bedeutender Bildungsstandort für den Westen Göttingens. Die besonderen Stärken, aber auch die Herausforderungen kenne ich aus meiner langjährigen Tätigkeit an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule sehr genau. Gute Bildung braucht moderne Gebäude, ausreichend Platz und eine Stadt, die ihre Schulen verlässlich unterstützt. Dafür werde ich mich

einsetzen. Ein besonderes Anliegen ist mir der Bau einer modernen Sporthalle im Westen Göttingens. Sie wird die Sportinfrastruktur im gesamten Westen der Stadt spürbar stärken und damit auch den Schulen und Vereinen in Grone zugutekommen. Dieses Projekt hat für mich hohe Priorität.

Ebenso wichtig ist mir, Familien im Alltag zu stärken. Beratung, frühe Hilfen und Unterstützungsangebote müssen dort erreichbar sein, wo Kinder und Jugendliche aufwachsen. Mit kurzen Wegen, einer guten Vernetzung von Stadt, Schulen und Beratungsstellen sowie starken Angeboten direkt im Stadtteil.
Grone lebt vom außergewöhnlichen Engagement seiner Vereine, Verbände und der Freiwilligen Feuerwehr. Sie schaffen Gemeinschaft, fördern Integration und prägen das Miteinander. Dieses Ehrenamt verdient verlässliche Unterstützung, moderne Infrastruktur und gute Rahmenbedingungen.

Auch die Mobilität muss für alle Generationen funktionieren. Dazu gehören sichere und durchgängige Radwege zwischen Grone und der Innenstadt ebenso wie ein zuverlässiger Busverkehr. Die gute Anbindung Grones darf nicht geschwächt, sondern muss weiter verbessert werden.

Mein Ziel ist ein Grone, das familienfreundlich, gut erreichbar und lebendig bleibt – mit starken Bildungs- und Freizeitangeboten, einem aktiven Ehrenamt und einer Infrastruktur, die den Bedürfnissen der Menschen vor Ort gerecht wird.

Für diese Ziele möchte ich als nächster Oberbürgermeister Verantwortung übernehmen. Nicht aus dem Rathaus heraus, sondern im engen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Ich werde ein Oberbürgermeister sein, der zuhört, entscheidet und mit Tempo umsetzt. Deshalb werde ich für Sie und Ihre Anliegen auch nach der Wahl erreichbar sein – im Rathaus und genauso in den Stadtteilen.

Ihr

Dr. Florian Dinger

Aus Grone - für den Rat



Insa Wiethaup
Listenplatz 1



Kevin Gebhardt
Listenplatz 4



Marcel Hoppe
Listenplatz 7



Marie-Luise Habben
Listenplatz 9

Aus Grone - für den Kreistag



Birgit Sterr
Listenplatz 1



Bernd Grunwald
Listenplatz 4



Marcel Hoppe
Listenplatz 7

Damit unser Landkreis funktioniert

Ich bin Dr. Ulrike Witt.

Ich kandidiere als Landrätin für den Landkreis Göttingen, weil ich überzeugt bin: Unser Landkreis braucht jetzt Verlässlichkeit, neues Vertrauen und einen klaren Blick nach vorn.

Politik darf nicht abstrakt bleiben. Demokratie beginnt vor Ort. Sie muss dort spürbar werden, wo Menschen jeden Tag merken, ob etwas funktioniert oder nicht: morgens an der Bushaltestelle, beim Antrag im Kreishaus, beim Gespräch mit der Pflegeberatung, in der Schule, beim Weg zur Arbeit, zum Arzt oder zur Behörde. Genau dort entscheidet sich, ob Politik nah an den Menschen ist.

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit Regionalentwicklung. Dabei geht es für mich immer um die gleiche Frage: Wie verbessern wir Lebensqualität und Zukunftsperspektiven vor Ort ganz konkret? Ich kenne öffentliche Strukturen, Verwaltungsabläufe und die Zusammenarbeit mit Kommunen, Unternehmen, sozialen Trägern und Ehrenamtlichen. Ich weiß, wie man Projekte entwickelt, Partner zusammenbringt und Fördermittel sinnvoll für die Region einsetzt.

Mein Ziel ist ein Landkreis, dem wir vertrauen können: im Alltag, in der Krise und für die Zukunft.

Im Alltag heißt das: Menschen müssen sich auf ihren Landkreis verlassen können. Familien brauchen Unterstützung, die verständlich ist und rechtzeitig ankommt. Eltern dürfen nicht von Stelle zu Stelle geschickt werden, während ihr Kind längst Hilfe braucht. Pflegeberatung muss erreichbar sein, bevor Angehörige überfordert sind. Verwaltung muss klar, ansprechbar und serviceorientiert arbeiten. Digitalisierung soll Wege einfacher machen, aber niemanden ausschließen.

Auch Mobilität gehört dazu. Wer keinen Bus erreicht, erreicht oft auch keine Ausbildung, keinen Arzttermin, keinen Verein und kein Ehrenamt. Deshalb ist Mobilität für mich eine soziale Frage. Der Schülerverkehr muss verlässlich sein, der öffentliche Nahverkehr im ländlichen Raum besser auf den Alltag der Menschen abgestimmt werden.

In der Krise muss der Landkreis vorbereitet sein. Starkregen, Hochwasser, Hitze, Waldbrand, Stromausfälle oder gestörte Kommunikation sind keine theoretischen Szenarien mehr. Menschen brauchen dann Orientierung, Schutz und klare Zuständigkeiten. Ich will, dass wir Katastrophenschutz, Warnketten, Notfalltreffpunkte und Bürgeranlaufstellen so weiterentwickeln, dass niemand allein gelassen wird — besonders ältere, pflegebedürftige und vulnerable Menschen nicht.

Für die Zukunft braucht unser Landkreis gute Schulen, starke Ausbildung und echte Perspektiven für junge Menschen. Ausbildung, Handwerk, Pflege, Verwaltung, Landwirtschaft, Industrie, Handel und soziale Berufe halten unsere Region am Laufen. Deshalb müssen Schulen, Betriebe, Jobcenter, Arbeitsagentur, Jugendhilfe und Landkreis besser zusammenarbeiten. Junge Menschen sollen sehen: Ich werde



hier gebraucht. Ich kann hier bleiben. Ich habe hier eine Zukunft.

Ich will einen Landkreis, der zusammenhält: zwischen Stadt und Land, zwischen Göttingen und dem Harz, zwischen Leinetal, Eichsfeld, Weserbergland und Südharz. Gleichwertige Lebensverhältnisse bedeuten nicht, dass überall alles gleich sein muss. Aber überall muss ein gutes Leben möglich sein.

Dafür kandidiere ich: für eine Verwaltung, die handelt; für Politik, die zuhört; für klare Entscheidungen, Transparenz und Respekt. Vertrauen gewinnt man nicht mit großen Ankündigungen. Vertrauen gewinnt man durch verlässliche Führung, durch ehrliche Arbeit und dadurch, dass Probleme gelöst werden. Ich will einen Problemlöser-Landkreis. Einen Landkreis, der nah bei den Menschen ist. Einen Landkreis, der Sicherheit gibt. Einen Landkreis, der Zukunft möglich macht.

Ihre

Ulrike Witt

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Ortsverein und SPD-Ortsratsfraktion Grone

Redaktion und Fotos: Vorstand des Ortsvereins (V.i.S.d.P.: Oliver Steckel)
Auflage: 5.500 Exemplare
Herstellung: Göttinger Digitaldruck
IBAN: DE43 2605 0001 0014 0034 87 Sparkasse Göttingen
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Ein großes DANKESCHÖN …

an unsere scheidende Ortsbürgermeisterin BIRGIT STERR

Sie wirkte 35 Jahre lang an der Spitze des Groner Ortsrates und wird am 13. September nicht wieder dafür kandidieren. Dank ihres unermüdlichen Engagements, ihrer klugen Ideen und ihrer Beharrlichkeit konnte sie mit dem SPD-Team vieles für Grone erreichen.

Als sie 1991 in den Ortsrat gewählt wurde, hat sie sofort das Amt der Groner Ortsbürgermeisterin übernommen – die erste weibliche und mit 36 Jahren jüngste Ortsbürgermeisterin in ganz Göttingen. In den folgenden Jahren wurden sie 6 Mal wiedergewählt, immer mit Spitzen-Wahlergebnissen. Seitdem hat sie 257 Ortsratssitzungen geleitet und 3220 Tagesordnungspunkte zur Diskussion und Abstimmung aufgerufen, aber auch unzählige Male mit Erfolg das Bierfaß auf der Groner Kirmes angestochen.

Ein besonderes Augenmerk legte sie auf unsere Jüngsten, indem sie vehement forderte, den großen Bedarf an Kindergartenplätzen durch neue Kindergärten zu befriedigen. Fazit: Drei neue sind gebaut worden, eine weitere ist in Planung.



Bundesverdienstkreuz an Birgit Sterr, überreicht 2012 von Oberbürgermeister Wolfgang Meyer

Wie kreativ und durchsetzungsstark sie war und ist, zeigt sich nicht nur in ihrem nachdrücklichen und erfolgreichen Kampf Mitte der 1990er Jahre um das Groner Freibad, das geschlossen werden sollte. Ihr ist es auch zu verdanken, dass der Ortsrat seit 2002 herausragende ehrenamtliche Arbeit mit der Verleihung der Groner Ehrennadel würdigt. Und der von ihr kreierte Slogan „Grone ist nicht ohne“ drückt ihre tiefe Verbundenheit zu dem Ort aus, in dem sie geboren wurde.

Stets war sie präsent, hatte immer ein offenes Ohr, gute Kontakte zu allen Vereinen, Institutionen, Betrieben und Entscheidern. Ihr großes Verhandlungsgeschick hat vieles ermöglicht.
Auch die Verwaltung hat schnell gemerkt: An Grone kommt man nicht so ohne weiteres vorbei.

Die Liste ihrer Verdienste für Grone ist ellenlang! Das hat auch der Bundespräsident schon früh erkannt und hat sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Das DANKESCHÖN von Vorstand und Fraktion der SPD an Birgit Sterr kann gar nicht groß genug sein für 35 Jahre TOP-Engagement für Grone.



Danke, liebe Birgit!!!

Im Namen der SPD Grone

Oliver Steckel
(Vorsitzender)

Für den Ortsrat Grone kandidieren:

1. Bernd Grunwald
67 Jahre alt, verheiratet
Beruf: gelernter Maschinenbauer, jetzt in Rente
seit 2004 im Ortsrat Grone
Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Grone
Gewerkschaft ver.di
Hobby: Radfahren
Mitglied des Stadtrats 2009-2011 und seit 2020 bis heute





2. Birgit Pietsch
65 Jahre alt
Beamtin/ehem. Verwaltungsstellen-Leiterin Grone
Mitglied bei TWG 1861, Feuerwehrverein Grone, Handballförderung MTV Rosdorf
Hobbys: Lesen, Sport schauen, Radfahren, Stricken, Gesellschaftsspiele spielen und sich um andere kümmern

3. Marcel Hoppe
40 Jahre alt, Unternehmer (Finanz-, Versicherungs- & Immobilienmakler)
Mitgliedschaften: FC Grone, TWG 1861, MTV Rosdorf, Förderverein Petri Haus (2. Vorsitzender), Förderverein Astrid-Lindgren-Schule, Schulelternrat Astrid-Lindgren-Schule (Vorsitzender)
Hobbys: Familie, Reisen, Jagd, Sport, Handball, Fußball, Vorstand KiTa Stadtelternrat Göttingen





4. Insa Wiethaup
48 Jahre alt, eine Tochter, Diplom-Sozialwirtin
Leiterin eines Weiterbildungsträgers
Mitgliedschaften: Feuerwehrverein Grone, Katzenschutz Göttingen e. V., Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule, Gewerkschaft ver.di
Hobbys: Reisen, Kultur, Sport und Literatur
Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion

5. Kevin Gebhardt

27 Jahre alt
Beruf: Kommissionierer für die Deutsche Post
Gewerkschaftsmitglied bei ver.di
Hobbys: Videospiele, Brettspiele & Tabletop RPGs, Spazieren





6. Michael Graßnick

63 Jahre alt

Angestellt im Einzelhandel

Hobbys/Mitgliedschaften:
Vorstand SPD Grone, Gewerkschaft ver.di,
Runder Tisch Grone

7. Marie-Luise Habben

41 Jahre alt
Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Göttingen





8. Oliver Steckel

44 Jahre alt
Zugbegleiter DB Fernverkehr
Hobbys/Mitgliedschaften:
Städtereisen, Outdoor-Aktivitäten, Theorielehrer im Luftsportverein Eichsfeld-Göttingen, Gewerkschaft EVG

9. Renate Bank
64 Jahre alt
Diplom-Sozialwirtin

Mitgliedschaften: Feuerwehrverein, Verein für Medienkultur



Unser SPD-Team:

Zusammen für ein starkes Grone